

Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: SG/TA/012/16

über die Sitzung des Tourismusausschusses am 10.05.2016

Beginn: 19:05 Uhr
Ende 20:45 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Claudia Staiger

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heiko Albers

Herr Walter Kreideweiß

bis 19:45 Uhr

Herr Werner Pankalla

Herr Bernd Schneider

Herr Hermann Schröder

Herr Reinhard Thöle

als Vertreter für Günter Schweers

Frau Nicole Uhde

Herr Andree Wächter

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Herr Dr. Dr. Wolfgang Griese

Herr Dieter Borchering

Herr Harald Kindermann

Verwaltung

Frau Catrice Ehlers

Frau Christa Gluschak

Frau Sarah Verheyen

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Günter Schweers

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Frau Meina Fuchs

Frau Christel Stampe

Herr Ekkehard Kijewski

Frau Bärbel Rädich

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Frau Staiger begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Sie erläutert, dass im Vorfeld der Sitzung eine Besichtigung des Erbhofes in Thedinghausen stattgefunden hat.

Herr Kreideweiß schlägt vor, den Punkt 5 vorzuziehen, da er noch einen weiteren Termin wahrzunehmen hat.

Seitens des Ausschusses bestehen keine Bedenken. Die Protokollierung erfolgt entsprechend der vorliegenden Tagesordnung.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 11. Sitzung vom 07. Januar 2016

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden keine Einwände erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 3:

Bericht aus dem TourismusService

Frau Ehlers gibt einen Bericht über die bisherigen Aktivitäten des TourismusServices. Dieser wird zusammen mit dem Tagesordnungspunkt 4 beraten und ist Bestandteil der beigefügten Präsentation.

Punkt 4:

Tourismusförderung in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

a) Auswertung der Gespräche mit Vertretern der Mitgliedsgemeinden

b) Weitere Vorgehensweise

Frau Ehlers geht anhand einer Präsentation, die diesem Protokoll als Anlage beigefügt ist, auf die stattgefundenen Gespräche mit den Bürgermeistern und Fraktionsvorsitzenden ein. Aus diesen Gesprächen wurden eine Bestandsaufnahme sowie Potentiale und Handlungsfelder erarbeitet. Die Handlungsfelder werden in den nächsten Monaten noch eingehender betrachtet und wenn möglich, bei weiteren Planungen berücksichtigt.

Frau Gluschak ergänzt, dass für die Erstellung des Waldlehrpfades zwischenzeitlich der Bewilligungsbescheid vorliegt. Die Maßnahme soll zusammen mit dem Waldpädagogikzentrum Hahnhorst erstellt werden.

Ebenso gibt es eine Förderung für die Herstellung des Wanderweges am Ringwall Heiligenberg.

Frau Uhde stellt die Frage wer hinter der Veranstaltung „Wettlauf Mensch gegen Maschine“ steht und wie sich die hohe Startgebühr zusammensetzt.

Frau Gluschak antwortet, dass die Veranstaltung vom DEV, vom Nds. Leichtathletikverband und der Samtgemeinde gemeinsam durchgeführt wird. Durch eine Kalkulation wurde vom Verband die Startgebühr ermittelt. In diesem Betrag ist u. a. auch die Rückfahrt mit der Eisenbahn enthalten.

Herr Dr. Dr. Griese spricht die Übernachtungsstatistik an. Und fragt nach, ob diese für jede einzelne Gemeinde geführt wird.

Frau Ehlers weist darauf hin, dass diese nur für Übernachtungsstätten mit mindestens zehn Betten gilt. Separat in der Statistik werden lediglich die Gemeinden aufgeführt, die über eine Mindestzahl von Betrieben mit mindestens zehn Betten verfügen. Da dieses nur in Bruchhausen-Vilsen der Fall ist, wird auch nur diese Gemeinde gesondert aufgeführt. Alle anderen Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde fallen unter „übrige Gemeinden des Landkreises Diepholz“.

Es wird nachgefragt, wer diese Mindestzahl von zehn Betten festsetzt.

Frau Ehlers entgegnet, dass diese vom Statistischen Bundesamt vorgegeben wird. Außerdem merkt sie an, dass eine Statistik für Übernachtungsstätten unter zehn Betten nicht möglich ist, da der TourismusService keine Rückmeldung der Betriebe über die Bettenbelegung erhält.

Herr Dr. Dr. Griese äußert, dass diese Zahlen wenig aussagekräftig sind und dass es nicht sein kann, dass es keine Informationen von Betrieben unter zehn Betten gibt.

Frau Gluschak merkt an, dass Übernachtungsbetriebe unter zehn Betten nicht dazu verpflichtet sind, ihre Übernachtungszahlen an den TourismusService weiterzugeben. Somit wird es schwierig werden, die entsprechenden Auskünfte zu bekommen.

Frau Ehlers teilt außerdem mit, dass es im vergangenen Jahr ein Treffen mit den Übernachtungsbetrieben geben sollte, es jedoch keine Rückmeldung gab, so dass dieses Treffen nicht stattgefunden hat.

Anmerkung

In der Samtgemeinde gibt es acht Betriebe die über mehr als 10 Betten verfügen, wovon sich sechs in Bruchhausen-Vilsen befinden. Hinzu kommt das Jugendlandheim Wöpsen und der Wohnmobilstellplatz.

Herr Schröder äußert Unverständnis darüber, dass der Biker-Treff Steven's Bistro bei der Gemeinde Martfeld nicht als Potential aufgeführt wurde. Dies sei schade, da Martfeld dafür bekannt ist und dies ein Anziehungspunkt für Motorradfahrer von überall sei.

Herr Borchering merkt außerdem an, dass Hofbesichtigungen auf landwirtschaftlichen Betrieben immer wieder angeboten werden und das diese auf Seiten der Besucher sowie auf Seiten der Betreiber auf großes Gefallen treffen.

Herr Schröder bemängelt, dass das Schwarme Erntefest nicht aufgeführt ist. Dieser findet am 2. Sonntag im September statt und erfreut sich, aufgrund der Größe des Umzuges von bis zu 50 Wagen, eines großen Interesses.

Herr Kindermann teilt mit, dass vom 01. bis 06.08.2016 Vorträge über Kleinbahnen bei der Museums-Eisenbahn gehalten werden.

Herr Wächter spricht die Terminverwaltung mit den Vereinen an. Sollte eine Abstimmung mit allen Vereinen klappen, würde er dieses als bewundernswert sehen. Durch die Abstimmung sollen Konkurrenzveranstaltungen vermieden werden. In der Vergangenheit sei es des Öfteren so gewesen, dass ähnliche Veranstaltungen an einem Abend waren, so dass man sich zwischen Veranstaltungen entscheiden musste.

Hierbei sind die Vereine und die Veranstalter gefordert.

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Tourismusförderung in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen zur Kenntnis.

Punkt 5:

Projekte zur Förderung der Attraktivität, Naherholung und des Tourismus in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen

Antrag von Herrn Hermann Schröder (UWG) vom 29.03.2015

a) Aussichtsturm

b) Eyter-Route : Vom Aussichtsturm zum Erbhof

Vorlage: SG-0237/16

Herr Schröder teilt mit, dass die vorausgegangene Besichtigung des Erbhofes in Thedinghausen interessant war und Frau Meyer von der Tourist-Info in Thedinghausen einen guten Einblick geben konnte.

Zunächst erklärt Herr Schröder, dass es bereits jetzt sehr schöne Routen im Bruchgebiet gibt. Diese werden jedoch touristisch nicht ausreichend vermarktet. U. a. gibt es eine Route entlang der Eyter, die er für sehr ansprechend hält. Sein Ziel ist es, diese Wege ebenfalls touristisch zu erschließen.

Er bemängelt, dass es in der Landschaft nicht ausreichend Unterstellmöglichkeiten für Fuß- und Radfahrer gibt. Er äußert deshalb den Wunsch weitere Schutzhütten zu errichten. Eine Schutzhütte sollte z. B. im Bereich Badefleet aufgestellt werden, eine andere zwischen Süstedt und dem Holschenböhl. Des Weiteren vertritt er die Auffassung, dass Infotafeln im Bruchgebiet fehlen. Zu überlegen ist, welches Medium für eine bessere Darstellung sorgen kann.

Herr Schröder merkt außerdem an, dass die vorhandenen Infotafeln im Bruchgebiet immer wieder beschädigt werden und dass diese gerne von Jugendlichen als Zielscheibe für Schießübungen genutzt werden.

Herr Schröder erläutert, dass die Mitgliedsgemeinden mehr in den Tourismus eingebunden werden müssen. Besonders die einzigartige Landschaft und die Gastronomie sollen mehr beworben werden. Aus seiner Sicht ist es sinnvoll, großräumiger und überregionaler zu denken. Dabei sollten Gemeindegrenzen keine Rolle spielen. Außerdem sollen alle vorhandenen Highlights noch mehr hervorgehoben werden.

Abschließend dankt Herr Schröder dem Tourismusausschuss, dass die Möglichkeit einer Besichtigung des Erbhofes gegeben wurde.

Herr Dr. Dr. Griese merkt an, dass in den Mitgliedsgemeinden bereits durch die Übertragung des Tourismus auf die Samtgemeinde ein Umdenken stattgefunden hat. Die Mitgliedsgemeinden werden in den Tourismus eingebunden.

Er vertritt die Auffassung, dass es sich lohnen würde, den Fahrradtourismus auszubauen und beispielsweise eine Fahrradrouten zum Erbhof zu schaffen. Eine Verbindung nach Thedinghausen besteht bereits durch die Meliorationstour, welche per Rad, Kanu oder zu Fuß erkundet werden kann. Es stellt sich jedoch die Frage, ob die Tour per Kanu ausreichend genutzt wird bzw. ob es sich lohnt, diese anzubieten.

Herr Dr. Dr. Griese fügt hinzu, dass die Tour von Radfahrern sehr gut angenommen wird, dies sieht er jedoch bei den Kanufahrern nicht. Es ist seiner Meinung nach darüber nachzudenken die Route per Kanu einzustellen, da u. a. die Sicht der Paddler durch eine geringe Wassertiefe sehr schlecht ist.

Herr Kreideweiß erläutert, dass die Eyter nicht zum Kanufahren geeignet ist. Für das Gebiet ist es wichtiger, dass die Wege für Radfahrer besser befahrbar sind.

Herr Dr. Dr. Griese sieht eine engere Zusammenarbeit zwischen den Samtgemeinden Bruchhausen-Vilsen und Thedinghausen für gemeinsame Projekte als wünschenswert an.

Herr Wächter äußert irritiert, dass ein Denken über die Gemeindegrenzen hinaus bereits erfolgt und ein sogenanntes „Kirchturmdenken“ nicht vorzufinden ist.

Herr Schneider stimmt Herr Wächter zu.

Auch er hält weitere Schutzhütten und eine Aussichtsplattform für das Bruchgebiet für sinnvoll.

Frau Ehlers erwidert hierzu, dass bereits ein Treffen mit Frau Meyer (Tourist-Info Thedinghausen) stattgefunden hat und ein Treffen mit der Samtgemeinde Hoya noch stattfinden soll. In diesem Gespräch sollte man u. a. auch über die Ausnutzung der Kanutour sprechen. Jedoch wurde dem TourismusService aus Thedinghausen signalisiert, dass die Tour für den Bereich Thedinghausen gut angenommen wird. Da es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der drei Samtgemeinden handelt, welches im Rahmen des Regionalmanagements gefördert wurde, ist es unglücklich, wenn Bruchhausen-Vilsen sich ausklinkt. Klar ist jedoch, dass die Tour inner-

halb der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen nicht sehr attraktiv ist. Aus diesem Grund sollte sie in unserem Bereich auch nicht aktiv beworben werden.

Frau Ehlers merkt an, dass Sie die Tour mit dem Kanu selber schon gemacht hat und es dabei keine Probleme gab. Natürlich würde es auf den Wasserstand ankommen. Problematisch sieht sie, dass es für Gruppen und/oder Touristen in der näheren Umgebung keine Möglichkeit gibt, ein Kanu zu leihen.

Herr Dr. Dr. Griese vertritt die Auffassung, dass man den Mut haben sollte, Projekte „auf Eis zu legen“, wenn diese keinen Erfolg versprechen. Als ein solches Projekt sieht er das Kanuangebot.

Aus Sicht von Herrn Schneider sollten keine voreiligen Entscheidungen getroffen werden. Solange beim Kanuangebot keine Investitionen getätigt werden müssen, müsste dieses auch nicht aufgegeben werden.

Herr Kindermann fragt an, wie die Nachfrage im TourismusService bezüglich der Kanustrecke ist.

Frau Ehlers antwortet, dass es im TourismusService nahezu keine Nachfragen gibt, jedoch sei dies in Thedinghausen anders. Das Angebot vor Ort ist in jedem Fall noch ausbaufähig.

a)

Herr Schröder erklärt, dass dieser Teil seines Antrages zunächst nicht beraten werden muss.

Eine Abstimmung braucht daher nicht stattfinden.

b)

Frau Gluschak teilt mit, dass durch im Rahmen der Flurbereinigung Maßnahmen an der Eyter vorgesehen sind. Der anfallende Boden könnte kostengünstig für die Errichtung der Aussichtsplattform verwenden werden.

Herr Borcherdig merkt an, dass eine Schutzhütte in der Nähe Holschenböhl überflüssig ist, da eine Unterstandsmöglichkeit bereits bei der Gaststätte gegeben ist. Eine Aufstellung in nord-östlicher Richtung würde mehr Sinn machen.

Dieses wird von Herrn Schröder befürwortet.

Nach eingehender Diskussion über das Bruchgebiet fasst Frau Staiger den Antrag zusammen. Dieser beinhaltet eine Aussichtsplattform in der Nähe des Biotops, die Ausarbeitung der Eyterroute, die Planung einer Brücke und einer Schutzhütte am alten Eyter-Wehr sowie das Aufstellen einer weiteren Schutzhütte.

Der Ausschuss spricht sich dafür aus, dass eine weitere Radtour durch das Bruchgebiet nach Thedinghausen entwickelt wird. Diese Tour soll entlang der Eyter führen, da es sich um ein sehr ansprechendes Gebiet handelt.

Im Bereich des alten Eyter-Wehrs soll die bereits angedachte Brücke hergestellt werden. Ebenso soll in diesem Bereich eine Schutzhütte aufgestellt werden.

Im Bereich Holschenböhl soll eine Aussichtsplattform im Zuge der Renaturierungsmaßnahmen an der Eyter errichtet werden.

Abschließend ist eine Schutzhütte im Bereich des Badefleets aufzustellen.

Ja: 9 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:
Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:
Bouleplatz

Frau Gluschak teilt mit, dass sowohl in Martfeld als auch auf dem Heiligenberg ein Bouleplatz errichtet werden soll. Beide Plätze werden auf Initiative der jeweiligen Heimatvereine errichtet.

Punkt 6.2:
Wohnmobilstellplatz

Frau Gluschak gibt bekannt, dass der Wasserautomat auf dem Wohnmobilstellplatz von Unbekannten beschädigt wurde. Es wurde Strafanzeige gestellt. Der Schaden beläuft sich auf rund 150,00 €.

Punkt 6.3:
350. Geburtstag Prinzessin Dorothea

Frau Gluschak teilt mit, dass in Zusammenarbeit des V.V.V., des KuKs sowie Dr. Oerding der 350. Geburtstag der Prinzessin Dorothea am 17. September im Bereich Amtshof gefeiert werden soll. Hierfür wird ein Zuschuss beim Landschaftsverband Weser-Hunte beantragt.

Punkt 6.4:
Meliorationstour

Frau Gluschak nimmt Bezug auf den Hinweis von Herrn Borcharding in der letzten Sitzung. Die von ihm angesprochene Brücke im Bereich der Meliorationstour hat leichte Mängel. Derzeit wird geprüft, ob Handlungsbedarf besteht.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Punkt 6.5:
Tourismusfachkraft

Frau Gluschak erläutert, dass es kurzfristige eine Entscheidung bezüglich der Besetzung der Stelle von Frau Ehlers geben soll. Insgesamt gab es 28 Bewerber von denen sieben zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen wurden.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:
Touristische Pläne

Herr Schröder regt an, dass die Straßenkarte der Samtgemeinde Br.-Vilsen auch touristische Ziele enthalten sollte.

Er schlägt vor, für zukünftige Pläne die für das Bruchgebiet erarbeitete Übersichtskarte als Stilvorlage zu nutzen.

Anmerkung

Es ist vorgesehen, soweit personelle Kapazitäten zur Verfügung stehen, zusammen mit der Mittelweser-Touristik einen Pocketplan zu erstellen, der die touristischen Highlights in der Samtgemeinde enthält.

Frau Ehlers teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die in allen Mitgliedsgemeinden vorhandenen touristischen Informationstafeln überarbeitet werden.

Punkt 7.2:
Bäder in der Samtgemeinde

Herr Wächter regt an, die Bäder der Samtgemeinde besser zu bewerben. Dies könnte durch vermehrte Auslage in den Orten sowie durch Anzeigen und Werbung im Social Media und auf Facebook geschehen.

Punkt 8:
Einwohnerfragestunde

Herr Wachholz regt an, den Fußpfad zwischen der Klostermühle und der Wassermühle Bruchmühlen herzustellen.

Ebenso sollte darüber nachgedacht werden, die Verkehrslage auf dem Heiligenberg beispielsweise durch temporäre Einbahnstraßenregelungen zu beruhigen. Dieses würde auch die Problematik des unkontrollierten Parkens verbessern. Des Weiteren könnte eine Verkehrsberuhigung dadurch erlangt werden, dass manche Straßen zu bestimmten Zeiten nur für Fußgänger zugänglich gemacht werden. Herr Wachholz bietet zur Planung seine Hilfe an.

Herr Wessels stellt die Fragen wann der Duschcontainer auf dem Wohnmobilstellplatz errichtet wird und wie das WLAN auf dem Wohnmobilstellplatz funktioniert bzw. wo die Ausgabe des erforderlichen Codes erfolgt.

Frau Ehlers antwortet, dass das WLAN momentan noch nicht einwandfrei funktioniert, jedoch Techniker mit Hochdruck an einer Lösung arbeiten. Die Ausgabe der Zugänge für das WLAN erfolgt im TourismusService.

Frau Gluschak merkt an, dass es momentan kein genaues Lieferdatum für den Duschcontainer gibt. Voraussichtlich soll der Container im Juli/August aufgestellt werden.

Des Weiteren merkt Herr Wessels an, dass die Startgebühr für den Wettlauf Mensch gegen Maschine in Höhe von 19,00 € für Erwachsene bzw. 15,00 € für Jugendliche für eine Strecke von 8 km zu hoch sei. Diese Gebühr würde viele Läufer abschrecken. In zukünftigen Zeitungsartikel sollten die entstehenden Kosten besser aufgeführt werden, so dass die hohe Startgebühr besser nachvollzogen werden kann.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, bedankt sich Frau Staiger bei den Anwesenden und beendet die Sitzung.

Die Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister
In Vertretung

Die Protokollführerin